



GRÜNE Kanton Bern, Postfach, 3000 Bern 23
Tel. 031 311 87 01
Fax 031 311 87 04
sekretariat@gruenebern.ch
www.gruenebern.ch
www.twitter.com/gruenebern

Staatskanzlei des Kantons Bern
Postgasse 68
3000 Bern 8
Per E-Mail an: politischegeschaefte.sta@be.ch

Vernehmlassung zum aktiven Stimmrechtsalter 16

Sehr geehrter Herr Staatsschreiber
Sehr geehrte Damen und Herren

Die GRÜNEN bedanken sich für die Gelegenheit, im Rahmen der Vernehmlassung zum aktiven Stimmrechtsalter 16 Stellung nehmen zu können.

Grundsätzliches

Die GRÜNEN begrüßen es, dass der Regierungsrat auch für eine Änderung der Verfassung des Kantons Bern (KV), des Gesetzes über die politischen Rechte (PRG), des Gemeindegesetzes (GG) und des Gesetzes über das Sonderstatut des Berner Juras und über die französischsprachige Minderheit des zweisprachigen Amtsbezirks Biel (Sonderstatutgesetz, SStG) ist. Die GRÜNEN freuen sich, dass der Regierungsrat diese Änderungen empfiehlt.

Die GRÜNEN sind nach wie vor überzeugt, dass unsere Jungen das aktive Stimm- und Wahlrecht auf kommunaler Ebene verdienen. Die GRÜNEN sind zuversichtlich, dass die 16- und 17-jährigen Jugendlichen bereit sind, diese politische Verantwortung wahrzunehmen.

Begründung:

Ausübung der politischen Rechte an die politische Bildung anknüpfen

Nicht zuletzt dank der direkten Demokratie ist unser politisches System gut verankert und anerkannt. Gerade das Wahlsystem, mit dem Kumulieren und Panaschieren, hat aber auch eine gewisse Komplexität. Deshalb ist es umso wichtiger, dass die (Volks-)Schulen über dieses politische System informieren, politische Bildung zum Thema machen und entsprechende Unterrichtseinheiten dafür zur Verfügung haben. Junge Menschen lernen in der Schule das System theoretisch kennen. Bis heute können sie dieses Wissen aber nicht direkt mit dem aktiven Stimm- und Wahlrecht umsetzen. Mit dem Stimmrechtsalter 16 könnten wir die Jugend genug früh in den politischen Prozessen integrieren und vielleicht gar die Beteiligungsquote an Wahlen und Abstimmungen langfristig erhöhen. Das ist wichtig,

wenn wir daran denken, dass an den letzten Grossrats- und Regierungsratswahlen nur 30 % der Wahlberechtigten teilgenommen haben.

Demografische Zusammensetzung der Stimmberechtigten

Die Jungen von heute sind die Erwachsenen von morgen. Der Jugend gehört die Zukunft, sie werden sie gestalten. Allerdings stimmen wir heute – ohne sie – über viele Themen ab, die ihre Zukunft bestimmen werden. Wir sollten nicht vergessen, dass die Gruppe der älteren Menschen in der demografischen Zusammensetzung überproportional vertreten ist und in den Entscheidungsprozessen eine gewichtige Rolle spielt. Wenn wir nichts unternehmen, wird in 10 Jahren das Medianalter der Wählerinnen und Wähler 60 Jahre sein. Daher ist es unabdingbar, dass wir in der Proportionalität der Gesellschaftsaltersgruppen ein Gleichgewicht schaffen. Die Einführung des aktiven Stimmrechtsalters 16 würde einen Ausgleich in dieser Entwicklung bedeuten, den jüngeren Generationen ein stärkeres Gewicht geben und das Durchschnittsalter der Wählenden nach unten ziehen.

Jugend übernimmt Verantwortung

Wir erwarten von den Jugendlichen, dass sie mit 16 Jahren die Verantwortung in zahlreichen Lebensbereichen wie bei der Berufswahl übernehmen. Die Jugend bemüht sich darum, Verantwortung für die Zukunft, für Natur, Klima, Bildung, Wirtschaft, Frieden, soziale Gerechtigkeit zu übernehmen. Auch viele unter 18-Jährige gehen für Klimaschutz auf die Strasse und fordern uns Erwachsene heraus, mehr zu tun für den Schutz der Natur und auf Konsum zu verzichten. Diese Haltung findet eine grosse Akzeptanz in der Bevölkerung, sie bewegt uns dazu, über unser Konsumverhalten nachzudenken und die Beziehung zur Natur nachhaltiger zu gestalten.

Mit der Klimabewegung von Schülerinnen und Schülern bestätigen diese jungen Menschen, dass sie politisch interessiert sind und Verantwortung tragen können.

Unsere Demokratie modernisieren

Demokratie ist ein Dauerprozess, es gibt keinen Stillstand. Deshalb muss sich das demokratische System anpassen, seine Instrumente und Institutionen müssen die neuen Erkenntnisse und Entwicklungen integrieren. Die Offenheit des Systems für möglichst viele unterschiedliche Bevölkerungsgruppen ist daher sicher wichtig, damit sich die Diversität der Gesellschaft in den Wahlen entsprechend abbilden kann.

Auch die Entwicklung der elektronischen Medien und der Zugang der Jugendlichen unter 18 zu elektronischen Informationen sprechen für die Einführung des aktiven Stimmrechts für Jugendliche ab 16. Sie sind informiert und können mit den neuen Informationsquellen zum Teil besser umgehen als viele ältere Generationen. Es ist daher gerechtfertigt, von einer gewissen „politischen Reife“ der Jugendlichen ab 16 zu sprechen.

Das aktive Wahl- und Stimmrecht für Jugendliche ab 16 ist nicht ganz neu. Unser Nachbarland Österreich hat das Wahlalter 16 bereits vor rund 10 Jahren eingeführt, die Erfahrungen sind durchwegs positiv. Der Kanton Glarus hat das aktive Stimmrecht für 16- und 17-Jährige 2007 eingeführt, was zu einer durchaus positiv aufgenommenen Verjüngung der Landsgemeinde geführt hat.

Zudem wurde die parlamentarische Initiative von Sibel Arslan für das aktive Stimmrecht für Jugendliche ab 16 im Nationalrat am 10.09.2020 mit 98 gegen 85 (2 Enthaltungen) angenommen. In vielen Kantonen gibt es Bestrebungen, das aktive Wahl- und Stimmrecht für Jugendliche ab 16 einzuführen.

Die Einführung des aktiven Wahl- und Stimmrechts für Jugendliche ab 16 würde unsere Demokratie modernisieren und vervielfältigen.

Es ist höchste Zeit, dass der Kanton Bern den jungen Menschen eine Stimme gibt und es möglich macht, dass sie ab 16 auf Kantons- und Gemeindeebene das aktive Stimm- und Wahlrecht erhalten und davon Gebrauch machen.

Fazit

Die GRÜNEN sind der Meinung, dass das aktive Stimm- und Wahlrecht für die 16- und 17-jährigen Jugendlichen nur Positives bringt, schaden wird es auf jeden Fall niemandem. Es würde unsere Demokratie bereichern, vervielfältigen und modernisieren. Deshalb unterstützen die GRÜNEN die Einführung des aktiven Stimm- und Wahlrechts auf lokaler Ebene.

Antrag zur Änderung im Vortrag:

Die GRÜNEN beantragen, dass die Passage betreffend die parlamentarische Initiative von Sibel Arslan, den Jugendlichen das aktive Stimmrecht ab 16 zuzugestehen, aktualisiert wird. Diese wurde am 10.09.2020 im Nationalrat behandelt und mit 98 gegen 85 (2 Enthaltungen) angenommen.

Ebenfalls beantragen die GRÜNEN, dass im Vortrag die Angaben über die Behandlung des Anliegens Stimmrecht 16 in den anderen Kantonen aktualisiert wird.

Die GRÜNEN finden die vorgeschlagenen Gesetzesänderungen in der Synopsis gut und haben diesbezüglich keine Anträge oder Bemerkungen.

Wir danken für die Berücksichtigung unserer Stellungnahme zum aktiven Stimmrechtsalter 16 und stehen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse



Hasim Sancar
Grossrat GRÜNE Kanton Bern



Esther Meier
Geschäftsführerin GRÜNE Kanton Bern